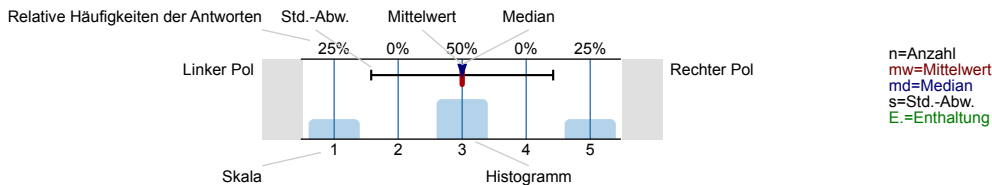


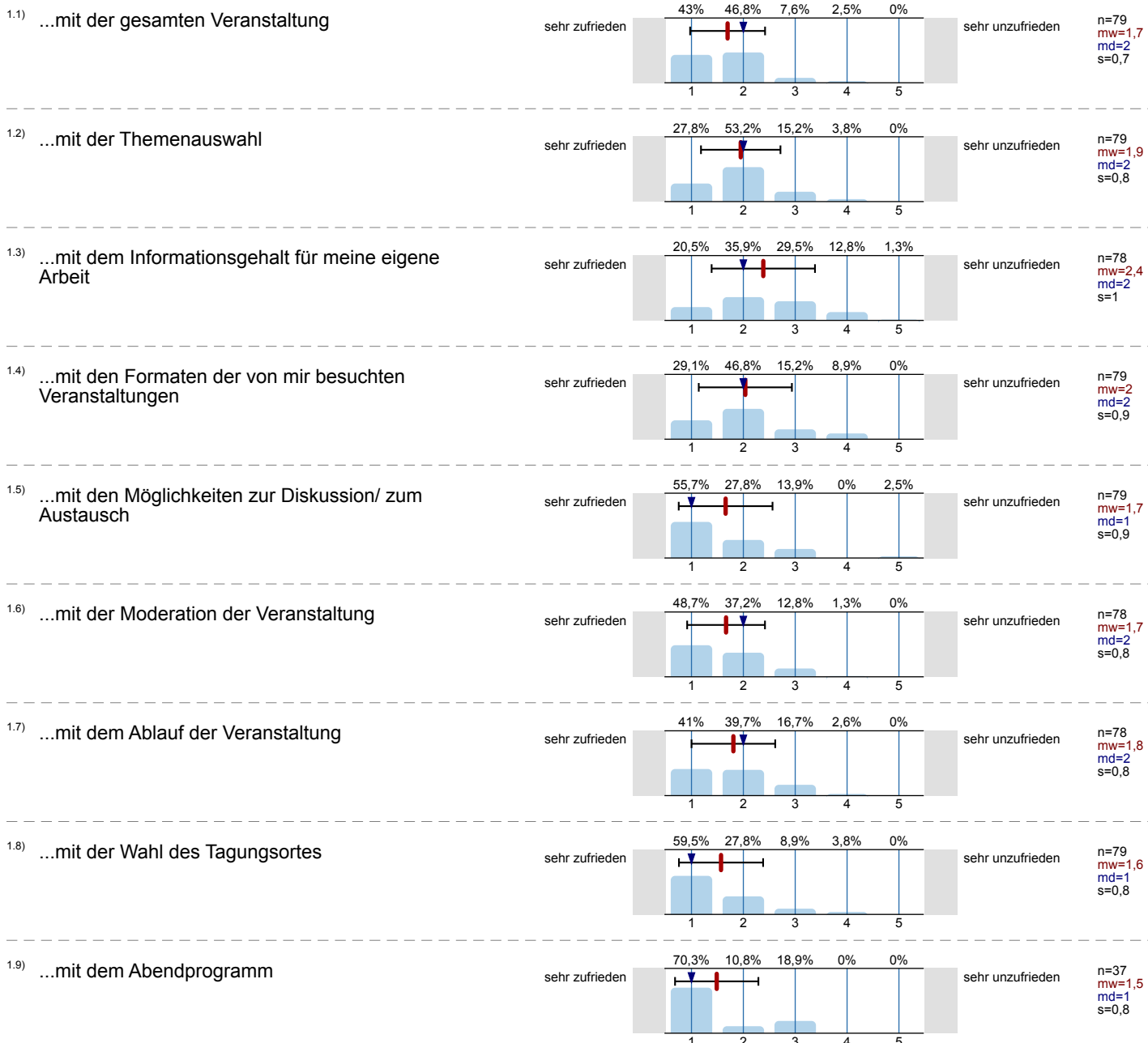
Legende

Fragestext



1. Allgemeine Bewertung

Ich bin...



2. Ihre Kommentare

2.1) Besonders gut gefallen hat mir/ Folgendes sollte beibehalten werden:

- "Kurze Wege", persönlich/kommunikativ wie räumlich
- - Anerkennung
 - Bafög
 - Lehrplanung, Finanzen, Kapazität
 - Int. Masterstudiengänge
- - Catering
 - Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Kollegen
- - Das World Café
 - alle Formate, die auf starken Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen
- - Formate, Organisation
- - Möglichkeit des Erfahrungsaustausches
 - Veranstaltung(en) als Kontaktbörse
- - Möglichkeiten sich auszutauschen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede feststellen, voneinander lernen, sich gegenseitig kennenlernen
 - Vielfalt an Themen und Formaten/Methoden
- - Slot zum Umgang mit Studierenden mit psych. Erkrankungen
 - Multiperspektivität --> viel über andere Arbeitsbereiche gelernt
 - Wahl der Formate war sehr zum Austausch geeignet
- - Thementische, viel Raum für Diskussion und Austausch, die Nähe der Themen zur tatsächlichen Arbeit
 - Vortrag Campus Center
- - Thementische: Format ist sehr lebendig und führt zu angeregten Diskussionen
 - Studieren mit psychischer Erkrankung: sehr kompetenter Referent
- - Veranstaltung Anerkennung, Verwaltungsrecht
 - Infoveranstaltungen mit Rückfragemöglichkeit
- - Vielfältige Möglichkeiten zum Austausch
 - World Café
 - Varianz an Themen
 - Catering
 - Vorstellung der World Café Ergebnisse "auf Augenhöhe" mit erneuter Möglichkeit zum Austausch
- - Workshop Führungskräfte Verwaltungsrecht
 - Verein Irre Menschlich
 - Kaffee + Essen
- - World Café!!! --> gerne mehr
 - Vortrag Anerkennung + mit praktischen Beispielen
- - World Café, wobei die Themen nicht alle so interessant waren
- - World Café
 - Präsentation zu ausgewählten Themenschwerpunkten, z.B. Exmatrikulation, Allg. Verwaltungsrecht
- -die gute Stimmung
 - Vielfalt an Angeboten
 - Selbstorganisiertheit der Veranstaltung
- Abendveranstaltung
 - STiNE best Practice
 - Verwaltungsrecht für Vorgesetzte
- Alles!
- Begrüßungskaffee, Austausch mit den Akteuren
- Best Practice STiNE
- Catering / Sehr gute Organisation der Veranstaltung / Breites, vielfältiges Veranstaltungsprogramm / Gute Plattform für den Austausch mit anderen Fakultäten / Das komplette Format sollte beibehalten werden
- Das Treffen auf dem Segelsteg; dass die Beiträge von vielen unterschiedlichen Personen stammen
- Der Austausch mit anderen Mitarbeitern der Studienbüros.

- Der Austausch zwischen den Fakultäten
- Die Beteiligung von Erfahrenen beim Workshop "psych. Erkrankung"
- Die Infomesse und das Word Café. Dies sollte beibehalten werden
- Die Kombination aus Vortrag + Raum zum Austausch.
- Die Möglichkeit, viele verschiedene Themen zu besuchen (Tische, Plakate, etc...) Ausreichend zeit für Austausch nebenbei. Segelsteg!!!
- Die Stimmung
- Die rege Teilnahme und das Interesse an unserem Thema
- Einjährige Treffen sollte beibehalten werden. Diskussionsmöglichkeiten mit den Kollegen
- Externe Austauschtreffen
Öffnung gegenüber externem Austausch
Vorstellung von spezifischen Arbeitsbereichen
World Café-Formate
- Format Thementische ausweiten
- Möglichkeit des Austausches über praktische Fragen
- Möglichkeit zum Austausch und Kennenlernen
- Offene Themen für alle, keine Ausgrenzung von Statusgruppen bei bestimmten Veranstaltungen
- Offene Workshopstruktur
- Praxisbeispiele aus der täglichen Verwaltungspraxis
--> Allgemeines Verwaltungsrecht
Gute Taktung der Veranstaltungen
Interessante Themen (Vorträge/Workshops)
Möglichkeit, Themen zu vertiefen und einen anderen Blick darauf zu erhalten, Hintergrundinfos zu erhalten mit dem Blick aufs Ganze,
Macht Verwaltungspraxis nachvollziehbar
- offene Atmosphäre
- Studierende mit psychischer Erkrankung
- Summer School sollte beibehalten werden um einen gegenseitigen Austausch von Informationen zu erhalten
- Teilnehmermappe
Austausch Fakultätsübergreifend
Veranstaltungsvorbereitungen
Catering
- Themenvielfalt
Austauschmöglichkeit
- Veranstaltung Studierende mit psychischer Erkrankung
Die verschiedenen Formate
- Vielfalt der Veranstaltungsformate
- World Café, Thementische
- World Café
- World Café Thementische
- World Café; Art der Präsentation der Ergebnisse (besser als im Vorjahr)
Input aus anderen Abteilungen (Internationales/CampusCenter)
- World Café; Schade, dass keine Präsentation im Hörsaal stattfand.
Info-Tische am Anfang.
Bootssteg Abends.
- Zeit zum Austausch
- Zusammenführung von Arbeitsbereichen und Fakultäten unter einer Themenstellung
- große Fragemöglichkeit

2.2) Folgendes hätte ich anders erwartet/ sollte anders umgesetzt werden:

- - "Front Vorträge" (mit nur wenig Möglichkeiten zur Selbstbeteiligung) eher auf den Vormittag legen (z.B. Recht etc.)
 - Ansteckmikros für Vortragende (auch in den Seminarräumen)
- - Die Veranstaltung zum Zeitfenster hätte eher zu einer Fachtagung des ZLH gepasst. Für die Studienbüros ist dies weniger interessant; wünschenswert wäre eine Diskussion über die Kriterien, unter denen die Erstellung erfolgt, z.B. immer 4std. Zeitfenster.
 - Beim World Café fehlte die Zeit für Diskussion; 20 min zu kurz, insbes. wenn zu Beginn noch 5-10 min für die Einführung in das Thema benötigt wird. Vielleicht müsste es hier Tische/Themen für alle oder für Experten geben.
- - Nicht ganz ans Ende der Veranstaltung noch einen Vortrag der Vizepräsidentin legen, viele wollen ja früher gehen.
 - Wenn Veranstaltungen nur für eine Statusgruppe erlaubt sind (Führungskräfte), bitte dies deutlich im Programm vermerken
 - Segelsteg ist zwar wunderschön, aber leider so schlecht zu erreichen, dass es eher eine Veranstaltung des "inner circle" war. Besser in Campus-Nähe.
- - Referenten bitten das einheitliche Corporate Design für Präsentationen zu nutzen
 - Die Vorträge sollten nicht ausfüllend für die Zeiträume geplant werden, sondern Diskussionszeiten mit eingeplant werden (2Std und 4 Vorträge, max 20min pro Vortrag)
 - Zeit für das World Café zu knapp
- - Workshops interaktiver anlegen
 - STiNE- Workshops intensiver anbieten
- - mehr Angebote für PM/LVM gewünscht
 - . Konkrete Workshops mit Aufgaben sinnvoll (häufig arteten diese in lange Diskussionen aus)
- 2-Stunden-Seminare zu lang
- Akteure der Beratungslandkarte hätten sich besser in Kurzvorträgen mit ihrem Arbeitsbereich vorstellen sollen, danach jeweils Möglichkeit zu Fragen und Diskussion in rotierenden Kleingruppen
- Am 1. Tag hätte noch mehr "Inhalt" vermittelt werden können. Der Morgen war etwas allgemein.
- Bei einem der Workshops kam der Austausch/Möglichkeiten für Fragen etwas kurz. Vielleicht Vortragende im Vorfeld darauf hinweisen
- Der erste Tag hatte zu wenige Inhalte
- Die Veranstaltung "Best practice Stine" hatte ich mir als LVM`ler etwas anders vorgestellt. Es ging sehr um die Lehrveranstaltungsplanung, ich dachte es würden eher "Tipps und Tricks" vorgestellt, die einem das Arbeiten erleichtern.
- Die Zeit für die einzelnen Gruppen im World Café hätte länger sein sollen.
- Ein Termin rund um den Beginn der 1. Anmeldephase ist denkbar ungünstig und verhindert leider die Teilnahme für viele LVMer
- Es sollte auf die korrekte Nennung der Moderatoren und Moderatorinnen im Programm und den Präsentationsfolien geachtet werden.
- Es sollte mehr Zeit eingeplant werden...
- Evtl. besser klimatisierte Räume (sofern möglich).
- Konkrete Antworten von "Experten" zu Themen, die mehrere Studienbüros berühren bzw. die dringend geklärt werden sollten (z.B. Nachreichung des Zeugnisses am Ende 1. FS Master im Campus Center ja oder nein.
- Kritikpunkte:
 - mein Name für Thementisch fehlte
 - "Verpflichtung zur Aufgabenbearbeitung" während der Summerschool
- Mehr Zeit für Austausch:
 - in Workshops/Arbeitsgruppen
 - in losen Gruppen mit Themenvorgabe
- Mehr Zeit für die Thementische.
 - Mehr Bezug auf die eigene Arbeit.
- Noch mehr Austauschmöglichkeiten zwischen den Studienbüros
- Promotionen sind nicht abgedeckt.
- Präsentation der Thementische in größerer Runde. Grade bei den Thementischen sind z.T. gravierende Unterschiede aufgezeigt worden, z.B. Notenerhalt nach e.n.b.. Die Veranstaltung sollte nicht als Fortbildung angepriesen werden, sondern als Kongress o.ä.
- Präsentation der World Café Ergebnisse am 2. Tag:
 - für alle!
 - nicht in einem Durchgangsfur (zu laut, zu eng, volle Kaffeebecher)
- Raum für Präsentation der Thementischergebnisse zu eng, zu dunkel, zu laut

- Räumliche Distanz vom Hörsaal zu den Seminarräumen, ist aber dem kurzfristigen Umzug geschuldet. Dafür sehr gut!
- Teilweise Fragestellungen im Workshop nicht beantwortbar
- Termin vor Anmeldephase nicht optimal
- Thementische zu wenig Zeit.
- Wenig Nutzen für konkrete Arbeit; Themen sollten spezieller und lösungsorientierter werden (Umfrage: Welche konkreten Probleme gibt es? --> daraus Themen ableiten). Termin unmittelbar vor Stine-Anmeldephase ist schlecht. Pendeln zwischen EG und 2. OG ungünstig. Posterpräsentationen der Thementische so nicht gelungen. Akustik des Raums der Thementische schlecht.
- Wenn ein Referent erkrankt ist, sollte dessen Veranstaltung gestrichen werden, oder aber der Ersatzreferent ist halbwegs instruiert.
- World Café bitte wieder in Format des letzten Jahres anbieten anbieten mit Präsentation im Plenum.
- World Café länger!?
- World Café zu wenig zielgerichtet, Ergebnisse wenig greifbar --> Präsentation der Ergebnisse World Café ineffektiv
- World Café: zu oberflächlich, Gedanken des Informationsaustauschs gut, aber letztlich keine neuen Erkenntnisse; Ergebnisse an den Stellwänden nicht immer nachvollziehbar, wenn man nicht an dem Tisch dabei war
- World Café:
 - engerer Leitfaden mit spezifischeren Fragestellungen und Zielstellungen an den Tischen
 - Kurzvorstellung der Ergebnisse und Fragestellungen in großer Runde
- Zeitplanung: Die zwei letzten Tage vor der 1. Anmeldephase sind sehr schlecht gewählt. Die meisten Adressaten hatten keine Zeit.
- Zeitpunkt der Veranstaltung eher Mitte bis Ende September gewünscht (nach 1. STiNE-Anmeldephase).
- keine Poster auf dem Flur bitte!
- mehr Zeit für das World Café; hier die Möglichkeit mehr als zwei Tische zu besuchen, da hier besonders gut Austausch möglich ist.
- mehr Zeit für detaillierteren Austausch, Kleinteiligere Themenstellungen, weniger global oder den "großen Wurf" --> übergreifende Themen wie STEP etc.

2.3) Hinweise und Themenvorschläge für spätere Veranstaltungen:

- - Kooperationen von Fakultäten und Zentralverwaltung
 - Bsp.-Vorstellungen (Best Practice Beratung)
 - Foren für individuellen Austausch
- - Prozesse wie enb, Archivierung, Aktenführung, Fristüberschreitung Regelstudienzeit
 - mehr Kleingruppenarbeit (nicht Workshop als Vortrag)
 - Rollendefinition und Aufgaben Studienbüro
 - Motivation für Mitarbeiter
- - Qualitätssicherung im Studienbüro
 - Fortbildungsmöglichkeiten
- - Qualitätssicherungsverfahren neuer technischer Prüfungsordnungen (Stine)
- - Workshops zur Vereinheitlichung der Prozesse an allen Fakultäten
 - "Studienbüromitarbeiter" aus anderen Unis zu Erfahrungsaustausch einladen
- - extern angeregte Möglichkeit zum Kennenlernen von anderen Abteilungen z.B. für Leute die sich "nicht trauen"
 - das Thema "enb" als gemeinsames Thema von Abt. Recht, CampusCenter... um alle Aspekte beleuchten zu können
- -Themen aus Bedarfsumfrage ableiten
 - Thementische ausweiten (Probleme dort können auch auf nächster Summer School vertieft werden)
 - Themenvorschlag: Optimierung Zulassungs-/Ablehnungsbescheide (viele kleine Widersprüche glätten), AG-Bildung SfS + Fakultäten
- Aktenführung inkl. Aufbewahrungsfristen
- Bitte nicht vor den STiNE Anmeldephasen. Lieber Mitte/Ende September.
- Dokumentation der Fragen und Antworten zu den Workshops sowie der offenen Fragen bzw. generalisierten Lösungen.
- ENB- Veranstaltung
- Einblick/Überblick in die Bewerbungsphase/-ablauf bis zur Immatrikulation (Studienanfänger und Studienortwechsler). Wichtiges zur Immatrikulationsordnung (z.B. Beurlaubung)
- Etwas weniger Teilveranstaltungen, dafür mehr Zeit für die angebotenen Veranstaltungen; Zeitrahmen gern bis 17Uhr
- Kapazitätsberechnung zwischen externen Anforderungen und Realität in den Instituten;

Flexibilisierung vs. Strukturierung in den Studiengängen

- Kolleginnen aus dem Bereich PM/LVM haben sich eine spezielle Ansprache gewünscht. Mit "Allgemein" fühlten sie sich nicht angesprochen.
- Lehrveranstaltungsevaluation
- Mal andere Hochschulen einladen?
Od. im Kontext von Erasmus --> Mitarbeiter int. Hochschulen zum Austausch einladen.
Vertiefung/Fortsetzung von Themen (z.B. Beratung)
- Mehr zentrale Vorträge; 1. Tag 10-12Uhr verlorene Zeit
- Pausenzeiten zwischen den Blöcken lassen. Wechselzeit einplanen. Essen/Trinken-Zeiten konkreter ausweisen.
- STiNE live zuschalten um Probleme aufzuzeigen bzw. evtl. Lösungen nachzuvollziehen.
- Seminarräume nicht klimatisiert, zu heiß
- Stärkere Einbeziehung der studentischen Sicht (Fachschaften o.ä.).
Besprechen "typischer" Fälle (Vorkommnisse) im "student life cycle" - Weiterentwicklung Beratungslandkarte.
- Themen aus den Studienbüros vorher erfragen
- Thementische zum Teil schwer zu verstehen, da zu viele Leute in einem Raum (Akustik)
- Verlegung des Veranstaltungszeitpunkts, z.B. September
- Vortrag: Staff Mobility
- Wie oben beschrieben, nicht nur eine Diskussionsveranstaltung, sondern eine Veranstaltung mit Tipps.
- Zeitplanung sollte "Lücken" lassen, mind. 5 Minuten zwischen Ende Hörsaal/Beginn Seminar - zumal viele noch kuchen/Kaffee/WC... benötigen: Verspätung vorprogrammiert, in einem Slot >20 Minuten, so dass gekürzt werden musste.
Termin möglichst früh bekanntgeben (Urlaubsplanung etc.).
Allergieangaben am Buffet wären schön.
- evtl. wieder Anerkennung/Learning Agreement in der Hoffnung, dass bis dahin mehr Klärung vorliegt
- Über das Jahr verteilte Themenabende zum Austausch über Erfahrungen.

2.4) Meine ausgeübte Tätigkeit:



2.5) Falls "Zentrale Einrichtung" oder "Sonstiges": bitte geben Sie Ihre ausgeübte Tätigkeit an:

- Assistentin
- Beauftragte digitale Lehre, online Beratung
- Campus Management
- Infoservice für Internationale Studieninteressierte
- Infotresen innerhalb des Studienmanagement Jura
- Referent von Irre menschlich Hamburg e.V.
- ReferentIn (6 Nennungen)
- Sachbearbeitung (3 Nennungen)
- Stabstelle Gleichstellung
- Studienberatung (3 Nennungen)
- Studiengangsentwicklung, QS
- Teamleitung, Ref. 31

- WiMi
 - ZPLA Sachbearbeitung (2 Nennungen)
 - Zeitfenster im Lehramt (Koordination), ZPLA
-

Vielen Dank für Ihre Zeit zur Teilnahme an der Umfrage!

Die AG Summer School Studienmanagement

Profillinie

Zusammenstellung: Summerschool StuMa 2016

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Allgemeine Bewertung

